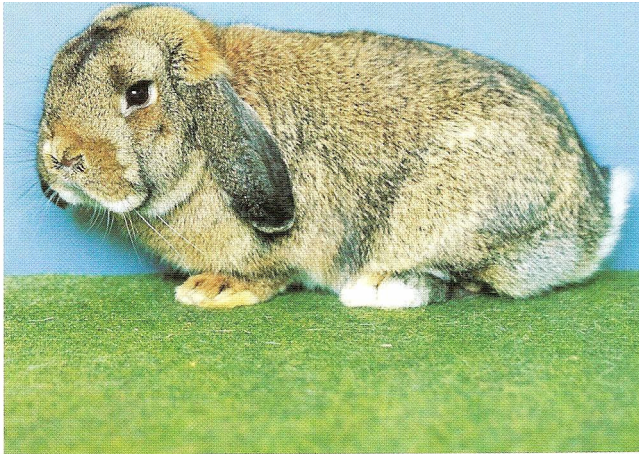


Zwergwidder (ZwW)



Bewertungsskala	Punkte
1. Gewicht	20
2. Körperform, Typ und Bau	20
3. Fellhaar	15
4. Kopfbildung	15
5. Behang	15
6. Farbe und Zeichnung	10
7. Pflegezustand	<u>5</u>
Gesamt	100

Gewichtsbewertung

1,20	bis 1,30	bis 1,40	bis 1,50	1,50 bis 1,90	bis 2,00	Höchstgewicht
16	17	18	19	20	19	2,00

1. Gewicht

Normalgewicht über 1,50 bis 1,90 kg. Mindestgewicht 1,20 kg. Höchstgewicht 2,00 kg.

2. Körperform, Typ und Bau

Der Körper ist kurz gedrungen, breitschultrig und mit einer schönen Rückenlinie, einem breiten, gut abgerundeten Becken und einem kurzen, kräftigen Nacken ohne sichtbaren Hals versehen. Die Läufe sind kurz und mittelstark. Die Häsin ist etwas feiner als der Rammler und frei von jeglichem Wammenansatz.

Leichte Fehler: Schmalere oder nach vorne verjüngter Körper, schmale Brust, langer Hals. Hervortreten der Schulterblätter, abstehende Hinterschenkel, Hautfalten an den Hinterschenkeln, abfallende, eckige (durch vorstehende Hüftknochen!) oder spitz verlaufende Hinterpartie, schmales Becken; lose Schultern, Knick hinter den Schulterblättern; Erhöhungen oder Vertiefungen in der Rückenlinie; Hängebauch; nicht parallel zum Körper stehende Hinterläufe; leichtes Durchtreten der Vorderläufe; schwache und dünne Vorderläufe; teilweise versteifte Zehen; spielende, schleppend getragene, an der Spitze etwas krumme oder gebrochene, in der Länge nicht dem Körper entsprechende Blume, leichte Verkürzung der Blume; teilweise versteifte Blume; lose am Körper sitzendes Fell, schwache Kopfbildung, spitze Schnauze, schmale Stirn; tief liegende Augen; breite oder flatterige, faltige, schlecht abgerundete oder leicht gekippte Ohren; kurze oder lange, nicht der Körpergröße entsprechende Ohren; leichte Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes. Kleine Biss- oder Risswunden an Kopf und Ohren; Hängehoden, leicht gespaltener Penis, infolge angewachsener Vorhaut leicht gebogener Penis. Wammenansatz bei allen kleinen Rassen; bei älteren Häsinnen ist Wammenansatz zulässig. Leichter Kinnknoten bei Rammlern.

Schwere Fehler: Vollständige Abweichung vom Typ, starke Abweichung im Verhältnis von Länge, Breite und Tiefe des Rumpfes, ausgesprochener Steilrücken; X- oder O-Beine, starkes Durchtreten der Vorderläufe, starke Kuhhessigkeit, gänzlich versteifte Zehen; körperliche Missbildungen und schwere Verstümmelungen; Biss- oder Risswunden an Kopf oder Ohren von mehr als 10 mm. (Verletzungen, die während der Ausstellung verursacht werden, bleiben unberücksichtigt.) Den Gehörgang verschließende Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes. Starke Verwachsungen im Ohrmuschelbereich. Starker Kinnknoten. Schiefe Blume; in der ganzen Länge gänzlich versteifte Blume; starke Verkürzung, d.h. weniger als die Hälfte der normalen Länge der Blume. Kieferdeformationen, Zahnanomalien, Tränenabflussstörungen; Überwachsen der Flügelhaut bei einem oder beiden Augen.

Ausgeprägter Rammlerkopf bei der Häsin, Häsinnenkopf beim Rammler; anatomische Augenfehler jeglicher Art; starke Kipp- oder Hängeohren; Fehlen einer oder beider Hodentaschen, Schlepphoden; völlig gespaltener Penis, infolge an der Penisspitze angewachsener Vorhaut stark gebogener, nicht mehr gerade zu streckender Penis; Fehlen einer oder mehrerer Krallen mit Ausnahme der Daumenkrallen. (Die Daumenkralle bleibt unberücksichtigt, wenn sie fehlt oder andersfarbig ist.) Zottel-, Bein- Bauch- oder Doppelwamme bei allen Rassen; schiefe oder stark ausgeprägte Wamme bei allen Rassen. Wamme bei den Hasen und allen kleinen Rassen. Wamme und Wammenansatz bei Rammlern aller Rassen.

3. Fellhaar

Das Fellhaar ist entsprechend dem Größenrahmen der Zwergwidder verhältnismäßig kurz. Es ist dicht in der Unterwolle, von feiner Struktur und zeichnet sich durch eine feine, gleichmäßige Begrannung aus. Die Ohren sind gut behaart.

Leichte Fehler: Etwas kürzeres oder längeres Haar als in der Rassebeschreibung vorgesehen; wenig behaarte Ohren; wenig Unterwollhaar; etwas weiches oder härteres Deckhaar als in der Rassebeschreibung vorgesehen, von den Rasseanforderungen etwas abweichende Begrannung; leichte Haarung; schwach behaarte Körperstellen; leichte Filzbildung (Strukturmangel); leichte Lockenbildung; Stirnbüschelansätze; wenig oder kurze Spürhaare.

Schwere Fehler: Ausgesprochenes Langhaar oder Kurzhaar bei den Normalhaarrassen. Zu wenig Unterwollhaar. Starke Haarung, welche die Beurteilung von Unterwollhaar und Deckhaar nicht zulässt; sichtbare Kahlstellen, die von den umstehenden Haaren nicht mehr bedeckt werden, insbesondere auch - und zwar bei allen Rassen - Kahlstellen an den Zehenballen der Vorderläufe. Vom Rassetyp gänzlich abweichende Begrannung. Gänzlich fehlende Spürhaare bei allen Rassen, starke Filzbildung (Strukturmangel). Starke Lockenbildung.

4. Kopfbildung

Für beide Geschlechter typisch ist der ausgeprägte Widderkopf, der kurz und kräftig zu sein hat, eine breite, gut entwickelte Schnauzpartie und starke Kinnbacken sowie eine breite Stirn und eine schöne Ramsnase aufweist.

Leichte Fehler: Wenig entsprechend dem Rasse- und Geschlechtstyp ausgeprägte Kopfbildung.

Schwere Fehler: Völliges Fehlen des Widderkopftyps; Häsinnenkopf beim Rammler; ausgeprägter Rammlerkopf bei der Häsin.

5. Behang

Der Behang besitzt an den Ohrenansätzen ausgeprägte Wulste (Krone) und wird hufeisenförmig, mit der Schallöffnung nach innen zum Kopf getragen. Der Behang ist stabil im Gewebe und an den Enden gut abgerundet. Die Länge des Behanges beträgt 22-28 cm.

Leichte Fehler: Schwach entwickelte, flache Krone. Schwache, dünne, zusammengefaltete Ohren. Schlecht getragener oder abstehegender (schwebender) Behang. Etwas kürzer oder länger, nicht zur Körpermasse passender Behang.

Schwere Fehler: Zeitweiliges Aufrechttragen eines oder beider Ohren; weniger als 22 cm oder mehr als 28 cm Behanglänge. Reinweiße Blumenunterseite.

6. Farbe und Zeichnung

Anerkannt sind die Farbschläge grau in den Abstufungen wild-, hasen-, dunkel-, eisengrau und hasenfarbig, weiß, Rot- und Blauaugen, sowie - mit der unten folgenden Einschränkung - alle anderen einfarbigen Farbschläge. Anerkannt ist außerdem die Thüringerfarbe nebst Thüringerabzeichen. Diese Farbschläge (außer weiß) sind auch als gescheckte Tiere zugelassen, wobei nur die Mantelscheckung anerkannt ist. Anerkannt sind ferner - mit der unten folgenden Einschränkung - weitere Farbschläge mit Zeichnung bzw. Abzeichen; für sie ist eine Kombination mit der Mantelscheckung nicht zugelassen. Für alle Farbschläge werden die jeweiligen Anforderungen an Farbe, Zeichnung und Abzeichen der entsprechenden Rassen erhoben.

Nicht zugelassen sind die Farben und Zeichnungen der Silberkaninchen, der Deutschen Riesenschecken, der Rheinischen Schecken, der Kleinschecken, der Zwergschecken, der Englischen Schecken, der Holländer-, der Separator und der Jamora.

Für die gescheckten Zwergwidder gelten folgende Anforderungen:

Der Kopf einschließlich des Kronenbereichs und des Behangs ist überwiegend von der Zeichnungsfarbe erfasst. In der Mitte der Stirnpartie soll ein weißer Stirnfleck (Blesse) vorhanden sein. Ein etwas breiterer Stirnfleck, kleine Ausläufer am Stirnfleck und kleine weiße Spritzer im unmittelbaren Bereich des Stirnflecks bleiben unberücksichtigt. Die Kinnbackeneinfassung und die Unterlippe sollen weiß sein. Die gefärbte Unterlippe ist unerwünscht. Kleine weiße Einläufer im Schnauzbereich bleiben unberücksichtigt.

Der Rumpf wird von der Mantelzeichnung erfasst; sie ist frei von weißen Flecken und bedeckt gleichmäßig in Form eines durchgehenden Mantels den Rücken vom Genick bis zum Blumenansatz, die Flanken des Tieres und die Oberseite der Blume. Kleine weiße Flecken im Genick (sog. Ansatzpunkte) bis zum Ende der Schulterblätter sowie kleine weiße Flecken und Streifen im unmittelbaren Randbereich der Blume bis zur hochgelegten Blumenspitze bleiben unberücksichtigt; weiße Einläufer oder Flecken auf der Blumenoberseite sind unerwünscht. Weiße Einläufer und Flecken an den Flanken und Schultern im Randbereich der Mantelzeichnung bleiben unberücksichtigt, wenn sie nicht zu weit in den Mantel hineinragen. Die Brust soll völlig weiß sein. Ebenso sollen die Vorderläufe im Vorderfußbereich, die Hinterläufe und die Blumenunterseite weiß sein. Der Bauch soll überwiegend weiß sein; einzelne Farbflecken am Bauch bleiben unberücksichtigt. Die Unterfarbe ist bei den gescheckten Tieren nur im Mantelbereich auf der Decke erforderlich.

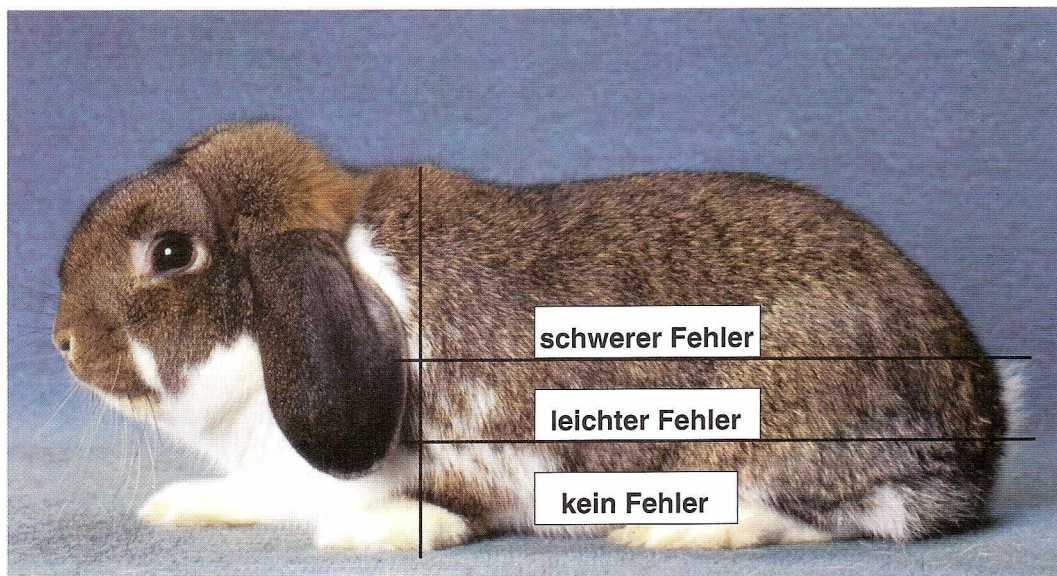
Leichte Fehler: Bezüglich der Farbe gelten die bei den Ursprungsrassen aufgeführten Farbmängel; für die grauen Farbschläge sind die Allgemeinen Bestimmungen maßgebend. Für die gescheckten Zwergwidder gelten weiterhin folgende Bewertungskriterien:

Weißer Flecken in der Krone. Kleine weiße Flecken im Augen-, Backen- und Schnauzbereich. Bis zu zwei weiße Flecken im Bereich des Stirnflecks. Fehlender Stirnfleck. Teilweise gefärbte Unterlippe. Etwas weit hochgehende Einläufer zwischen Schnauz- und Backenbereich. Grob zackige oder fehlende weiße Kinnbackeneinfassung. Ungleichmäßige Mantelzeichnung. Wenige Farbflecken auf der Brust. Farbflecken im Vorderfußbereich und an den Hinterläufen. Etwas weiter in den Mantel hineinragende weiße Einläufer und Flecken an den Flanken im Randbereich der Mantelzeichnung (Die Beurteilung richtet sich nach dem Schaubild auf der folgenden Seite.). Nicht völlig gefärbte Blumenoberseite; weiße Flecken an der Blumenoberseite bzw.

farbige Flecken an der Blumenunterseite. Überwiegend gefärbter Bauch. Leichte Durchsetzung der Zeichnungsfarbe mit weißen Haaren. Schwache, unreine oder aufgehellte Unterfarbe im Mantelbereich.

Schwere Fehler: Bezüglich der Farbe gelten die bei den Ursprungsrassen aufgeführten Farb-
mängel; für die grauen Farbschläge sind die Allgemeinen Bestimmungen maßgebend. Für
die gescheckten Zwergwidder gelten weiterhin folgende Bewertungskriterien:

Gänzlich einfarbiger Kopf. Starkes Vorherrschen von Weiß am Kopf; mehr als zwei weiße Fle-
cken im Bereich des Stirnflecks. Gänzlich gefärbte Unterlippe. Weiße Flecken im Behang, außer
im Bereich der Krone. Nasenfleck. Stark einseitige oder unvollständige, nicht zusammenhän-
gende Mantelzeichnung. Weiße Flecken in der geschlossenen Mantelzeichnung und stark in die
Mantelzeichnung hineinragende Einläufer (Die Beurteilung richtet sich nach dem Schaubild auf
der folgenden Seite). Starke Durchsetzung der Brust mit Zeichnungsflecken. Völlig weiße Blu-
menoberseite bzw. völlig mit der Zeichnungsfarbe bedeckte Blumenunterseite. Gänzlich mit
Zeichnungsfarbe bedeckter Vorder- und/oder Hinterlauf. Gänzlich mit Zeichnungsfarbe bedeckte
Bauchpartie bzw. blaue Bauchunterfarbe im gesamten Bauchbereich bei den grau-weißen
Farbschlägen. Starke Durchsetzung der Zeichnungsfarbe mit weißen Haaren. Starke Abwei-
chungen in der Unterfarbe bezüglich der Anforderungen des Farbschlags. Andere als die ge-
forderte Augenfarbe, farbige Krallen.



Beurteilung der Flecken im Randbereich des Mantels:

Schwere Fehler: Hinter den Schulterblättern und oberhalb einer waagerechten Linie auf Höhe der hochgelegten Blumenspitze.

Leichte Fehler: Hinter den Schulterblättern und zwischen den waagerechten Linien auf Höhe der hochgelegten Blumenspitze und auf halber Blumenhöhe.

Kein Fehler: Hinter den Schulterblättern und unterhalb der waagerechten Linie auf halber Blumenhöhe.

7. Pflegezustand

Nur in hervorragendem Pflegezustand werden die Tiere zur Bewertung zugelassen. Es obliegt deshalb dem Züchter, seine Tiere mit Fleiß und Geschick gebührend vorzubereiten. Hierzu gehören: saubere Läufe, Ohren und Geschlechtspartie, gut beschnittene und reinliche Krallen usw.

Leichte Fehler: Leichter Stallschmutz, geringfügig unsaubere Ohren oder Geschlechtsteile; lange Krallen. Leichte Filzbildung bei Normalhaarrassen.

Schwere Fehler: Stark verschmutzte Tiere. Starke Filzbildung bei Normalhaarrassen.